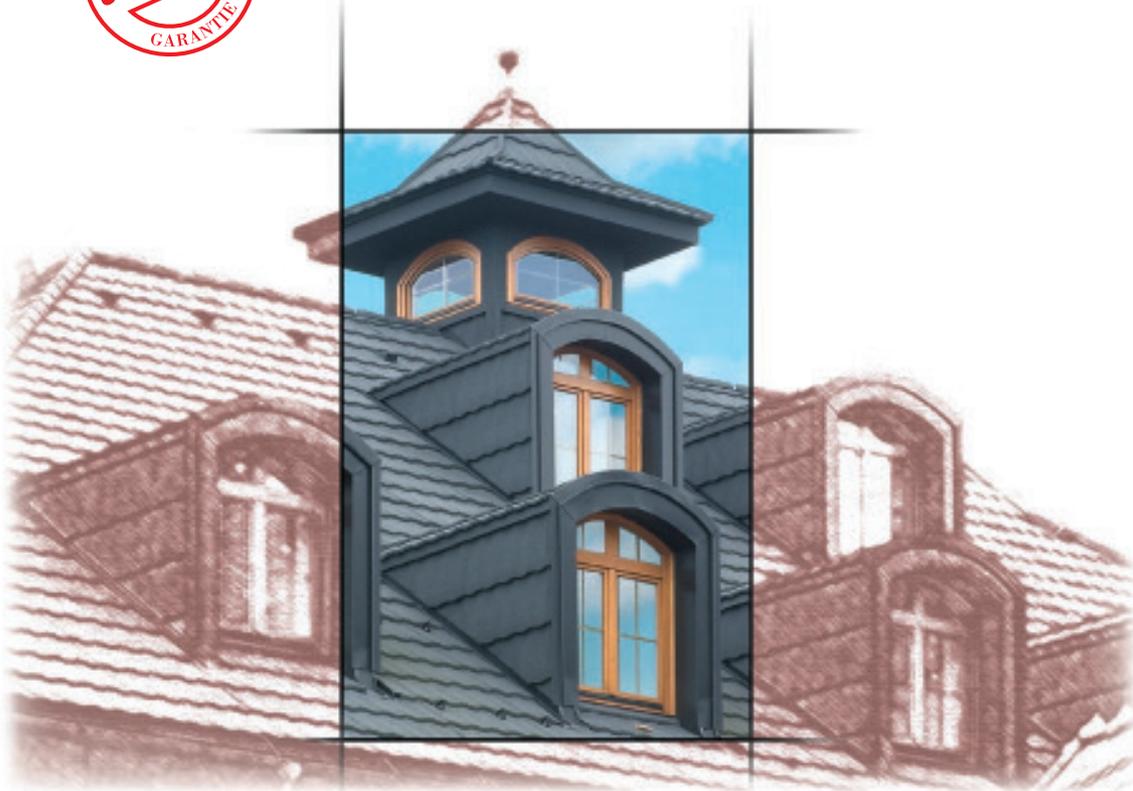


evergreen[®]

Leichtdachsysteme im Ziegeldesign

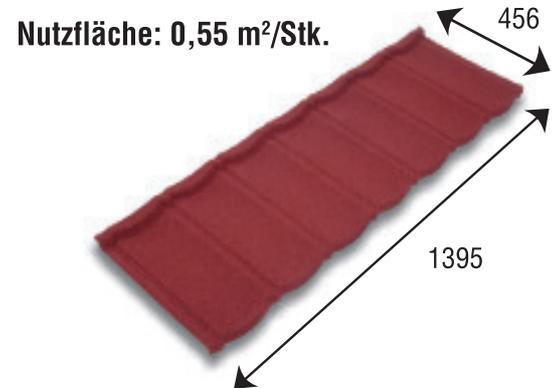


Sanierung - Neubau



Service - Gewicht - Garantie - Statik - Preis/Leistung - Sturmsicherheit - Verlegeleistung - Qualität - Zubehör

Die Marke des Vertrauens und der Erfahrung



Dachplatte bestehend aus 7 Dachziegeln

Materialaufbau:

Acrylharz-Versiegelung mit UV-Filter
Mineralisches Gesteinsgranulat
Acryl-Einbettmasse
Haftprimer
Alu-Zink beschichteter
Stahl (Galvalume[®] DIN 10215)

Vorteile:

Extreme Leichtigkeit:

Bei einer Last von nur **6,7 kg/m²** ermöglicht das Evergreen-Dachsystem die kostengünstige Sanierung im **Altbau durch Überdeckung der vorhandenen Dachhaut** (z. B. bitumierte-, flache-, oder wellenförmige Bedachungen) und der Einsparung des kostenintensiven Abrisses incl. Entsorgung. Im Neubau kann durch das geringe Gewicht nicht nur am Dachstuhl eingespart werden, sondern die Einsparung bezieht sich auf die gesamte Statik.

Garantie:

Mehr als 50 Jahre Erfahrung weltweit bei dieser Art der Bedachung sprechen für dieses System. Die beidseitige spezielle Alu-Zink-Beschichtung verlängert zudem die Lebensdauer dieser Dachplatten gegenüber älteren rein feuerverzinkten Dachplatten um ein vielfaches. Eine **30-jährige Materialgarantie** gibt zusätzliche Sicherheit für Generationen.

Kein Trommeln bei Regen

Beeindruckende Optik:

Die ultraleichten Dachplatten in Ziegelform sind durch Form und Beschichtung von klassischen Ziegeldächern weder **optisch noch akustisch** zu unterscheiden.

Preis/Leistung:

Die Leichtigkeit des Systems mit den damit verbundenen Einsparungen in der Statik, der Baustellenlogistik und der schnellen Verlegezeit optimieren das Preis-/Leistungsverhältnis.

Sicherheit:

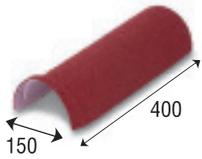
Das Evergreen-Dachsystem gibt durch seinen **speziellen Materialaufbau** und die Art der Verlegung optimalen Schutz gegen UV-Bestrahlung, Hagel, Frost, Flugschnee und Sturm (bis Orkanstärke). Weiterhin ist dieses System einbruchshemmend.

Korrosionsbeständig:

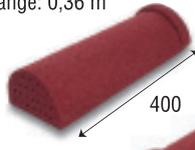
Die **Aluminium-Zink-Beschichtung** (Galvalume[®]) erfüllt die Korrosionsschutzklasse III der DIN 55 928: Korrosionsschutz von Stahlbauten. Galvalume[®] wird bei besonders hohen Anforderungen an das Korrosionsverhalten eingesetzt. Es führt je nach Einsatzbedingungen gegenüber Reinzinküberzügen um einen bis zu 8-fachen geringeren Korrosionsabtrag und damit zu einer erheblich längeren Lebensdauer. Weiterhin besitzt diese Art der Beschichtung eine bedeutend höhere Widerstandsfähigkeit gegen chemische Umwelteinflüsse. Der Schnittflächenschutz wird durch die kathodische Schutzwirkung der Opferanode Zink an der Schnittstelle optimal erreicht.

Die Marke mit Qualität im System

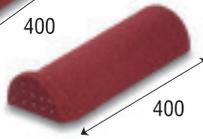
Bogenfirst
Nutzlänge: 0,37 m



Startkappe
Nutzlänge: 0,36 m



Endkappe
Nutzlänge: 0,40 m



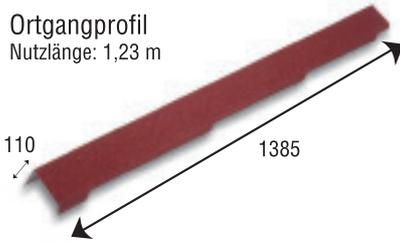
Walmanfang
Nutzlänge: 0,37 m



Walmkappe
start/end



Ortgangprofil
Nutzlänge: 1,23 m



Metalldachlüfter
Lüftungsquerschnitt 113 cm²



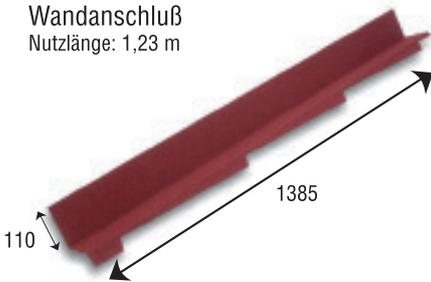
Grundplatte



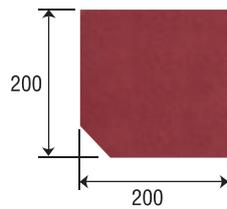
Steigtritt



Wandanschluß
Nutzlänge: 1,23 m



BIBO Schindel
ca. 40 Stück pro m²



Antennendachstein



Sanitärlüfter
Dachneigung: 8°-50°



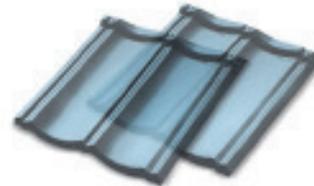
Taufstreifen
Nutzlänge: 1,29 m



Tafelplatte
Nutzfläche: 0,6925 m²



Lichtplatte



Schneestopper



Spezialschrauben
Materialbedarf:
5 Stück pro Dachplatte



Nägel lose
Materialbedarf:
5 Stück pro Dachplatte



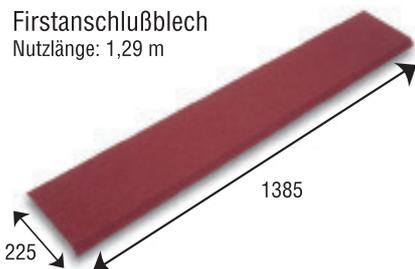
Spezial-Nägel
Materialbedarf:
5 Stück pro Dachplatte



Reparatur-Satz



Firstanschlußblech
Nutzlänge: 1,29 m



V-Firstkappe/Pultkappe
Nutzlänge: 1,29 m



Kehlblech
Nutzlänge:
1,26 m



Dachausstieg mit
Polycarbonat
-Hohlkammerscheiben



Technische Änderungen vorbehalten.

Die Marke mit dem Service vor Ort

Kurzanleitung

Lattung:

Auf die Unterdeckung oder Unterspannung ist die Konterlatte nach den Richtlinien des ZVDH zu befestigen. Die unterste Dachlatte ist mit der Dachrinne und dem Original Traufstreifen oder dem separaten Rinneneinhang abzustimmen und zu befestigen. Danach immer Unterkante – Unterkante Dachlatte mit dem Maß von **410 mm** einlatten. Ein vermitteln der Dachlatten ist nicht möglich. Am First wird die Dachplatte an den verbleibenden Abstand angepaßt (siehe First). Dachunebenheiten sollten mit der Lattung ausgeglichen werden.

Ortgang:

Das Ortgangbrett wird **2,5 cm** höher als die Oberkante der Dachlatte montiert. Die Dachlatten werden am Ortgang mittels Kantbank oder Falzzange ca. **2 cm** hoch gekantet. Der erste Ortgang beginnt bei der Montage an der Traufe. Er wird seitlich und von oben mit den im Lieferprogramm enthaltenen Befestigungsmaterial montiert. Es wird empfohlen den Ortgang vor Montage durch leichtes zusammenbiegen eine Vorspannung zu geben. An der Traufe ist der Ortgang durch einschneiden und kanten zu verschließen. Am First wird der Ortgang ebenfalls angepaßt.

Deckung:

Es wird mit der 2. Reihe unterhalb des Firstes begonnen. Die Dachplatten werden in dieser Reihe provisorisch mit 2 Nägeln befestigt. Am Ortgang ist dabei das Hochkanten zu beachten. Die 3. Reihe wird im Versatz mit 3 Dachpfannen, durch hochheben der 2. Reihe, verlegt. Die weiteren Reihen werden entsprechend verlegt. Eine Kontrolle während der Verlegung der Dachplatten über die korrekte Lage im Verband sollte vor der Befestigung erfolgen. An der Traufe wird zuerst das Traufblech montiert und danach die letzte Reihe Dachplatten verlegt und befestigt. Bei einem separaten Rinneneinhang ist dieser im Bereich der Dachplatte wie der Original Traufstreifen im rechten Winkel auszuführen.

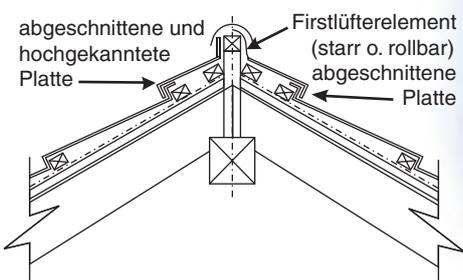
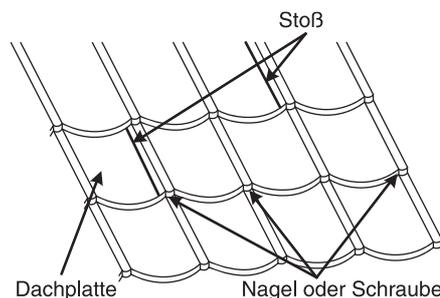
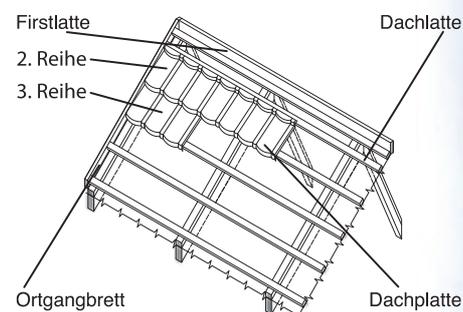
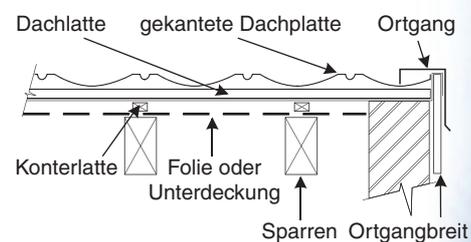
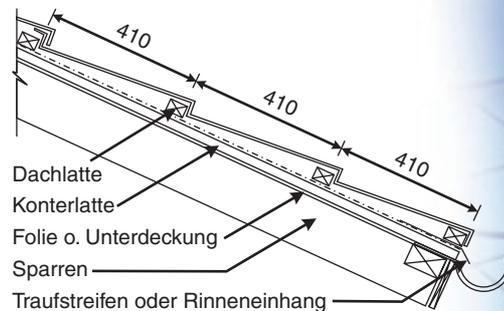
Befestigung:

Die Befestigung erfolgt mit den im Lieferprogramm enthaltenen Nägeln bzw. Schrauben. Jede 2. Dachpfanne wird so manuell oder mit den geeigneten Maschinen befestigt. Zusätzlich ist eine Befestigung am Stoß von 2 Dachplatten vorzunehmen. Einbauteile aus Kunststoff sind von beiden Seiten mit den Dachplatten zu überdecken. Die letzte Reihe bei der weiteren Verlegung von Dachplatten sollte vorerst nicht befestigt werden, um ein leichteres Anheben bei der nächsten zu verlegenden Dachplatten – Reihe zu gewährleisten. Die 1. Reihe Dachplatten am First wird nach dem Zuschnitt wie die anderen Reihen von vorn angenagelt. Zusätzlich erfolgt eine Befestigung auf dem Wellenberg an der obersten Dachlatte.

First:

Der First wird prinzipiell als Lüfterfirst ausgebildet. Die Firstlatte wird je nach Dachneigung und Querschnitt der Dachlatten (**ca 9 cm ± 3cm** ab Oberkante Sparren) befestigt. Das Dachelement (1. Reihe) wird entsprechend des Abstandes bis zur Firstlatte mittels Kantbank gebogen und danach abgeschnitten (Höhe **ca 5cm**). Alternativ kann am First das Dachelement nur abgeschnitten werden und mittels Firstlüfterelementen, starr oder rollbar, nach Herstellervorschriften verlegt werden. Eine Entlüftung nach DIN 4108 ist zu gewährleisten. Die Befestigung der Bogenfirstkappe erfolgt im Bereich der Überdeckung von oben mit den im Lieferprogramm enthaltenen Nägeln.

Werkzeugservice auf Anfrage



Standartfarben

Rot 55

Schwarz 44

Terrakotta 11

Schiefergrau 22

Braun 35

Tannengrün 68

Sonderfarben

Dunkelbraun 33

Ziegelrot 56

Grün 66

Taubenblau 77

Die Marke mit der Produktsicherheit Verarbeitungsvorschriften

Dachneigung:

Die Regeldachneigung beträgt 12° (22%). Sie ist erforderlich um die Reinigungswirkung der natürlichen Niederschläge ausnutzen zu können. Zusätzliche Maßnahmen sind entsprechend der Fachregeln des ZVDH für Unterdächer, Unterdeckungen und Unterspannungen auszuführen. Eine Unterspannbahn oder Unterdeckung ist bei normalen Anforderungen vorgeschrieben.

Lüftung:

Das Evergreen Dachsystem ist ein hinterlüftetes Dachsystem. Eine Konterlattung ist zwingend erforderlich. Die ausreichende Be- und Entlüftung ist zu gewährleisten. Die Vorschriften der DIN 4108 „Wärmeschutz im Hochbau“ sind einzuhalten.

Untergrund:

Der Untergrund muß eben sein und für die Eindeckung sind Dachlatten nach DIN 68365 (Bauholz für Zimmerarbeiten) Güteklasse 1 zu verwenden. Der Mindestquerschnitt beträgt 30/50. Größere Sparrenabstände erfordern entsprechend größere Querschnitte.

Kontaktkorrosion:

Bedingt durch die elektrochemische Spannungsreihe darf verzinkter Stahl mit edleren Metallen nicht in direkten Kontakt gebracht werden. Dies betrifft im wesentlichen Kupfer. Blei und Aluminium sind unbedenklich.

Bearbeitung:

Die Bearbeitung der Dachplatten erfolgt durch „kalte“ Bearbeitung. Elektrische Schneidemaschinen dürfen nur mit einer geringen Umdrehungszahl eingesetzt werden, um ein verbrennen der Zinkschicht an der Schnittkante auszuschließen (Kathodenschutz).

Befestigung:

Die Befestigung der Dachplatten erfolgt mit dem im Lieferprogramm enthaltenen Nägel bzw. Schrauben. Sie erfolgt manuell oder mit den entsprechend geeigneten Maschinen.

Zulassungen:

Das Prüfzeugnis nach DIN 4102, Teil 7 „Flugfeuer und strahlende Wärme“ für den Einsatz als Bedachungsmaterial in der Bundesrepublik ist vorhanden.

Die Marke des Dachbaustoffes mit Zukunft



evergreen Systeme GmbH
Romerstraße 28, D-01640 Coswig
Telefon: 03523-774400
Telefax: 03523-774402
www.evergreen-systeme.de
e-mail: info@evergreen-systeme.de

Fachhändler: